

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Ottokar**

(lächelt):

Ei Schalk vom dunklen Rürenberge,  
 Du hast die Wolken mir verscheucht,  
 Weil deines Liedes zarte Weise  
 Mild schmeichelnd in das Herz sich schleicht.  
 Hab' Dank dafür und kommst du wieder,  
 So sei dir Willkommen auch gebracht,  
 Weil aus des Rürenbergers Liedern  
 Ein froher junger Barde lacht!

(Der Mundschenk reicht dem Rürenberger einen großen Humpen. — Dreimaliger Hornruf vom Turme. — Ottokar und sein Gefolge springen erstaunt auf.)

**Ottokar:**

Dreimal — das sind des Kaisers Boten.

Was mag sein hoher Wille sein!?

(Die kaiserliche Gesandtschaft, an der Spitze Ritter von Polheim, reitet in den Burghof. — Gruppierung vor Ottokar.)

**Polheim:**

Von meinem Herrn und Kaiser Fridericus  
 Bin ich zur Botschaft auserkorn  
 Für unsern Markgraf Ottokar.  
 Allüberall ward längst die Kunde,  
 Wie Ottokar für seines Kaisers Land  
 Mit kundiger Hand und Herzensgüte  
 Das Beste will und es auch schafft.  
 Des eingedenk gebührend Euch zu lohnen,  
 Vermeldet Fridericus nun:  
 Zum Herzog will er Ottokar erheben.

(Freudiger Beifall.)

In kurzem kommt der Kaiser selbst,  
 Der Würde Zeichen Euch zu geben.

(Uebergibt die Urkunde.)

**Allseitiger Ruf:** „Heil Herzog Ottokar!“

**Ottokar**

(mit bewegter Stimme):

Wie dank' ich meinem Herrn und Kaiser  
 Für soviel unverdiente Gnad'.  
 Ich träumte nie von solcher hoher Würde,  
 Drum hat die Botschaft überrascht. —  
 O seltsames Geschick! Ihr sollt es wissen,  
 Wie Gegensätzliches die Brust bewegt.

(Staunen und Spannung.)